

BÄDER-RAUSCHEN

ein pHplus-Service

Mit Sonderteil zur
DIN 19606



DER BÄDERNEWSLETTER

Hallo und willkommen zur Erstausgabe von Bäder-Rauschen! Aktuelle Infos rund um die Bäder- und Saunabranche, aufbereitet in knackigen Artikeln, Beiträgen und Reportagen für Personal, Betreiber und alle Interessierten!

Wir wünschen viel Vergnügen!

Eure Bäderpartner von pHplus

THEMEN

**Arbeitsschutzgesetz:
psychische Belastungen**

Raue Sitten im Bad?

**Notfall ?
Management !**

AUSGABE NR. 1/2019

ARBEITSSCHUTZGESETZ:

PSYCHISCHE BELASTUNGEN

Bevor wir in das Thema einsteigen, gleich eine wichtige Tatsache vorweg:

Psychische Belastungen sind nicht per se negativ. Die geistige Beanspruchung kann sowohl anregende, als auch beeinträchtigende Effekte haben!

Wir wollen uns in dieser Ausgabe natürlich mit den Konsequenzen der sogenannten Fehlbeanspruchungen widmen. Denn neben Skelett- und Muskelerkrankungen, sind die Folgen von Stress seit Jahren deutlich steigend. Auch in der Bäderbranche sind die Anforderungen an Arbeitsqualität und -quantität gestiegen. Während die Zahl der Krankheitstage oder der Burnout-Fälle steigt, fühlen sich die Kollegen mit Boreout letztlich auch nicht wirklich besser. Von unbemerkten Auswirkungen wie verschlechtertem Arbeitsklima, erhöhter Fehleranfälligkeit oder Unkonzentriertheit, einmal ganz zu schweigen.



BEISPIELE: FAKTOREN ZUR PSYCHISCHEN BELASTUNG

- Permanenter Zeitdruck
- Erhöhte Arbeitsverdichtung
- Unklare oder schnell wechselnde Organisationsstrukturen
- Fehlende Ressourcen bei der Arbeit (z. B. materiell, personell)
- Lage und Dauer der Arbeitszeit (z. B. Schichtarbeit)
- Ungenügend gestaltete Arbeitsorganisation
- Schwierige Arbeitsplatzumgebung
- Fehlende Vertretungsregelungen
- Gewalt am Arbeitsplatz (z. B. Übergriffe durch Kollegen)
- Unklare Aufgabenzuteilung
- Mobbing



**PSYCHISCHE BELASTUNGEN:
DIE GESAMTHEIT ALLER ERFASSBAREN
EINFLÜSSE, DIE VON AUSSEN AUF DEN
MENSCHEN ZUKOMMEN UND EINFLUSS
AUF SEINE PSYCHE NEHMEN.**

Doch obwohl die psychischen Belastungen seit 2013 im ArbSchG laut §4 und §5 beachtet werden, hinken hier die meisten Betriebe noch deutlich hinterher.

Denn die hoffentlich bereits vorhanden Gefährdungsbeurteilung, muss demnach auch diesen Bereich mit abdecken!

Den Satz: „So wie Du arbeitest, möchte ich gerne mal Urlaub machen!“, hat sicher schon so mancher am Beckenrand zu hören bekommen und sich leise gewünscht, sein Gegenüber würde eine Ferienwoche bei 35°C im Schatten, seinen Job erledigen. Oder es hat ihn völlig kalt gelassen oder vielleicht sogar amüsiert!?

Und da merken wir schon, dass die Beurteilungen und die Auswirkungen von psychischen Belastungen doch hochindividuelle Sachen sind, welche nicht nach Standardschema kategorisiert werden können. Kein Grund, das Thema nicht ernsthaft zu behandeln, denn die Folgekosten durch verminderte Arbeitskraft und die häufiger auftretenden Ausfälle von Personal, sind definitiv ein ernstzunehmendes Thema.

RECHTLICHE RELEVANZ



- ArbSchG § 3 Grundpflichten des Arbeitgebers
- ArbSchG § 4 Allgemeine Grundsätze
- ArbSchG § 5 Beurteilung der Arbeitsbedingungen
- ArbSchG § 6 Dokumentation
- ArbSchG § 13 Verantwortliche Personen
- BetrSichV § 3 Gefährdungsbeurteilung
- TRBS 1111 Gefährdungsbeurteilung
Sicherheitstechnische Bewertung
- TRBS 1112 Instandsetzung
- SGB 7 Organisation des betrieblichen Arbeitsschutzes
- MuSchG §10 Abs. 1 Beurteilung der
Arbeitsbedingungen, Schutzmaßnahmen
- BetrVG § 81 Unterrichts- und Erörterungspflicht
des Arbeitgebers
- DGUV Vorschrift 1 Grundsätze der Prävention

Auch kann es bei Nichtbeachtung des ArbSchG zu empfindlichen Bußgeldern von bis zu 50.000€ führen und im schlimmsten Fall sogar zur persönlichen Haftung!

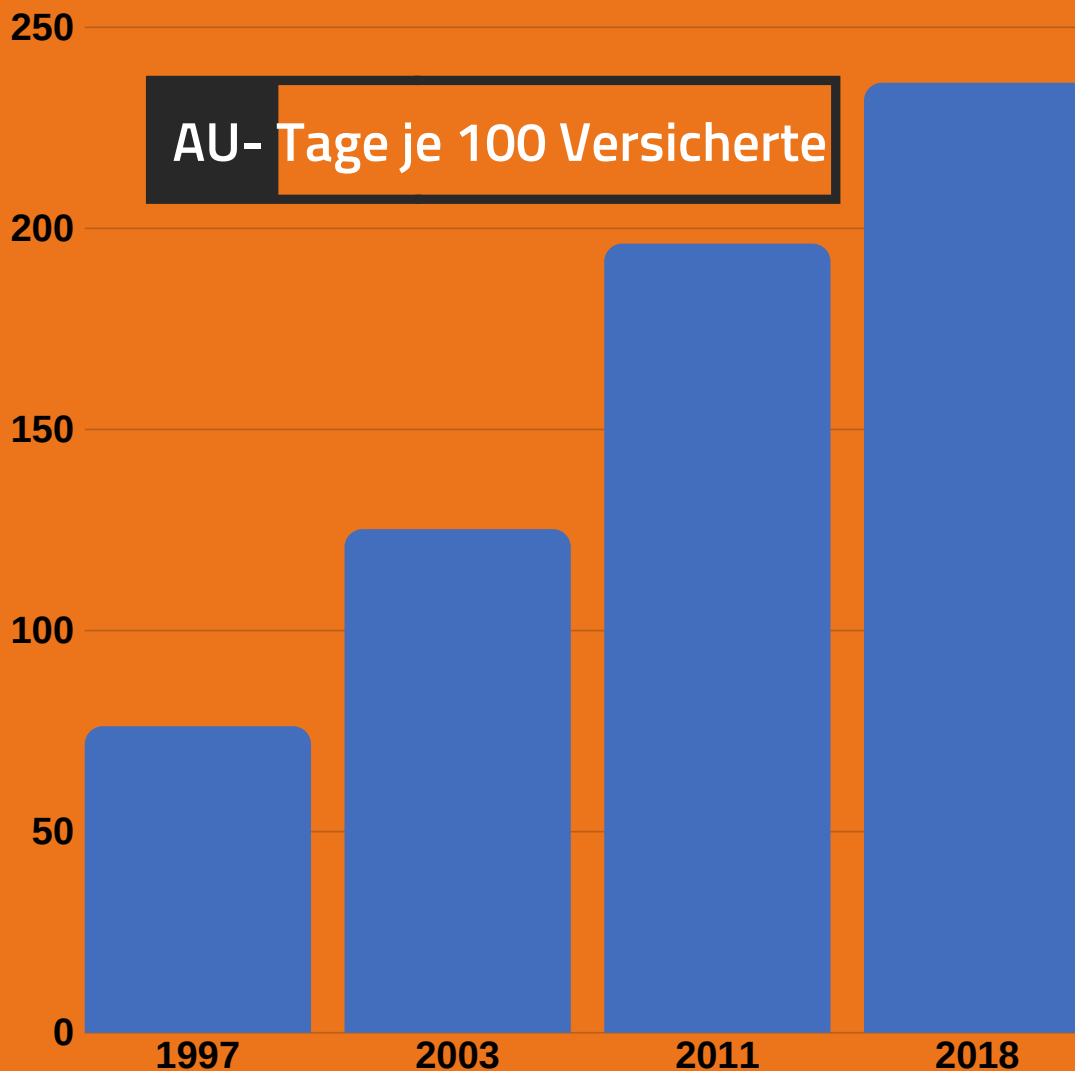
Diesem kann man mit der vorgesehenen Gefährdungsbeurteilung frühzeitig aus dem Wege gehen. Doch wem hier das Knowhow oder schlichtweg die Zeit fehlt, für den empfiehlt sich es sich, eine solche Gefährdungsbeurteilung oder die Ergänzung über die psychischen Belastungen, von einem externen Partner durchführen zu lassen.

Denn das ist günstiger als die möglichen Folgekosten, zumal es auch ein Signal an die eigenen Mitarbeiter ist, dass man sich ernstlich um sie kümmert.

Wer sich bei diesem Thema unsicher ist, für den sind wir als kompetente Ansprechpartner, gerne da!



Entwicklung der Krankheitstage - psychische Erkrankungen



Gemäß dem Psychoreport 2019, ist die Zahl der Fehltage und Krankheitsfälle durch psychische Erkrankungen

3x

so hoch wie vor 20 Jahren.

Quelle: Psychoreport 2019, Daten der DAK-Gesundheit 1997-2018

RAUE SITTEN IM BAD?



EIN MEMORANDUM

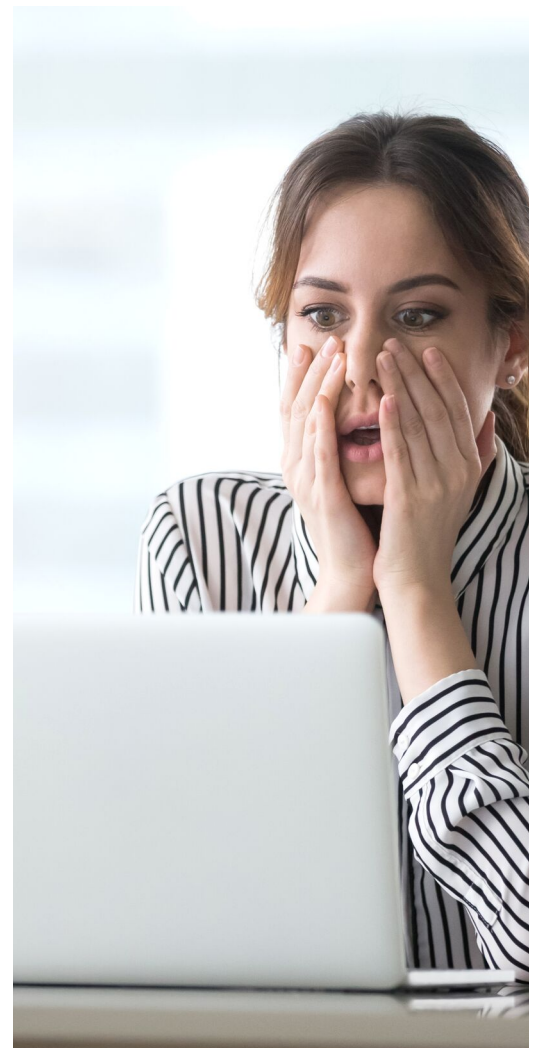
- Aggression als Trend?
- Sankt-Florian-Prinzip
- Angst oder Appetit?
- Woher der Wind weht
- Blick nach vorn!

HINTERGRUND

Wir arbeiteten gerade an unserem aktuellem Kommunikations-Seminar und bemerkten sehr schnell, dass das Thema "Aggressionen und Angriffe in Bädern", so aktuell und präsent ist, dass es unbedingt in die Erstausgabe von Bäder-Rauschen gehört. Gesagt, getan!

Dieser Artikel allerdings ist kein Ratgeber, denn dafür ist das Thema zu komplex und bräuchte deutlich mehr Raum, als ein Newsletter bietet.

Er ist ein Denkanstoß! Damit Ihr dieses Thema mit frischen Ideen und Lösungsansätzen aktiv angehen könnt. Holt Eure Kollegen dabei mit ins Boot, denn gemeinsam seid Ihr garantiert am erfolgreichsten!

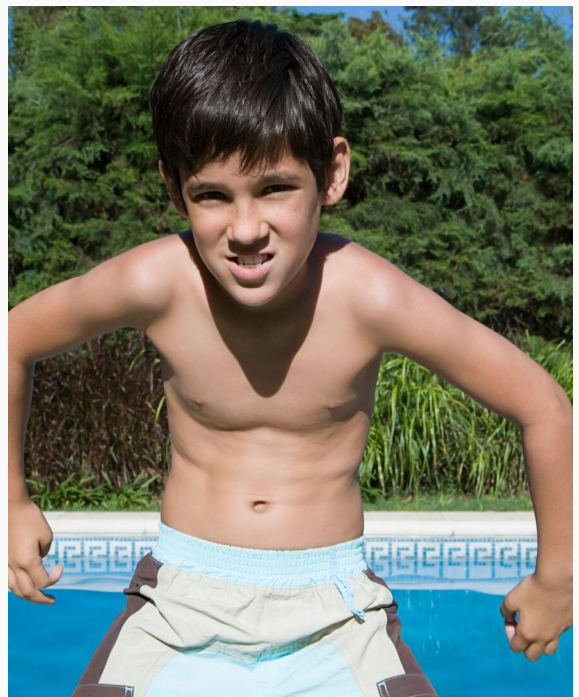


>> Menschliche Aggression umfasst jede Form von Verhalten, das sich gegen eine andere Person richtet und dazu intendiert ist, dieser unmittelbar zu schaden, um damit ein bestimmtes Ziel zu erreichen.<<

Aggression als Trend?

Ob Polizei, Rettungssanitäter, Jobcenter-mitarbeiter oder Privatperson: immer mehr Menschen haben es im Alltag mit Anfeindungen, Angriffen oder Respektlosigkeit zu tun.

Allein der Blick in die Schlagzeilen der Zeitungen dieses Sommers zeigt, dass wir es mit einem gesellschaftlichem Phänomen zu tun haben, dass vor den Schwimmbädern nicht Halt gemacht hat.



Schwimmbäder klagen über aggressive Badegäste
„Die Stimmung in den Freibädern wird immer aggressiver“
RP-Online 26.6.19.

Bademeister erzählt von heftigem Arbeitsalltag – „Ich töte dich“
Der Westen 23.8.19 ...

Die Welt 26.6.19..

Freibad überfüllt: Polizei muss anrücken
Kieler Nachrichten 1.7.19

Bademeister schlagen Alarm: Freibadgäste werden immer aggressiver

Göttinger Tageblatt 1.7.19.

Sankt-Florian-Prinzip

Im Eindruck der Vorfälle um das Rheinbad-Düsseldorf, denkt man sich schnell: *'Zum Glück hat's nicht mich erwischt! Ich habe ein ruhiges Bad.'*

Doch gerade diese Einstellung kann zum Reinfluss werden, wenn die Jugend aus der Umgebung sich mit 50 Mann via Whatsapp verabredet hat oder die Sorte von Gast: *So einen habe ich in 20 Jahren noch nicht erlebt!*, plötzlich vor einem steht. Doch nicht nur Gäste können zum Ärgernis werden.

Auch Kollegen, Mitarbeiter und Dienstleister können sich ganz gut, daneben benehmen! Zeit, die Motive zu beleuchten!



„Heiliger Sankt Florian -
Verschon' mein Haus, zünd' and're an!“



Erleichternde Aggression

Umfasst jede Form von Verhalten, das sich gegen eine andere Person richtet und intendiert, dieser zu schaden, um damit unmittelbar eine Reduktion eines unliebsamen (aversiven) Zustandes zu erfahren.

Durch die Ausübung von Aggression, nimmt hier die Erregung ab.

Appetitive Aggression

Umfasst jede Form von Verhalten, das sich gegen eine andere Person richtet und dazu intendiert ist, dieser zu schaden, um damit unmittelbar in einen Zustand positiver Erregung zu kommen.

Durch die Ausübung von Aggression, nimmt hier die Erregung zu.



Eine der wichtigsten Unterscheidungen bei Aggressionen, ist der Zustand der emotionalen Erregung, der durch die Ausübung erreicht werden soll. Denn dem Urmotiv, ist letztlich auch die entsprechende Reaktion anzupassen.

Beispiel 1: Der Familienvater ist sauer, weil im Freibad der Sprungturm geschlossen ist.

- Zwei mögliche Ängste: 1. Ich bekomme zu wenig für mein Geld geboten
- 2. Meinem Kind könnte der Ausflug verdorben werden

Beispiel 2: Der Jugendliche missachtet und provoziert die Beckenaufsicht massiv.

- Zwei mögliche Lustewinne: 1. Spaß am Ärger der Autoritätsperson
- 2. Freude über die Anerkennung der Kumpels

WOHER DER WIND WEHT

Nun ließen sich die Formen der Aggression natürlich noch in einige Subtypen untergliedern, doch von Bedeutung ist auch die Richtung, aus der die Angriffe kommen, denn Aggressoren kommen nicht nur von außen, sie können auch intern sein. Auch die Formen sind zahlreich. Egal ob verbal, physisch, via Mail oder Bewertung: Immer Achtsam bleiben!

Das pHplus Aggressionsmodell



Extern	Emotionale (lautstark) vorgebrachte Beschwerde	Böswillige Kommentare und Bewertungen (Facebook, Google etc.)
	Unsachliche Kritik („Wegen dir muss ich immer alles machen!“)	Mobbing (Schikane um zu demütigen)
Intern	Erleichternde Aggression	Appetitive Aggression



BLICK NACH VORN!

Aggressionen sind natürlich ein Teil der menschlichen Natur und sind nicht wegzuplanen. Doch mit einem bewussten Umgang und einer präventiven Planung, lassen sich einige Gefahren und negative Auswirkungen eingrenzen.

So könnt Ihr z.B. im Vorfeld Eure Strategien festlegen und diese mit Euren Kollegen abstimmen. Für besonders heftige Situationen, ist ein gut eingespieltes Notfall- und Gefahrenabwehrmanagement äußerst hilfreich.

Auch bringt ein geeignetes Seminar, neue Ideen, Anregungen und Strategien mit, die hilfreich sind.

Kurzum, unser Beispielbild links zeigt es deutlich:

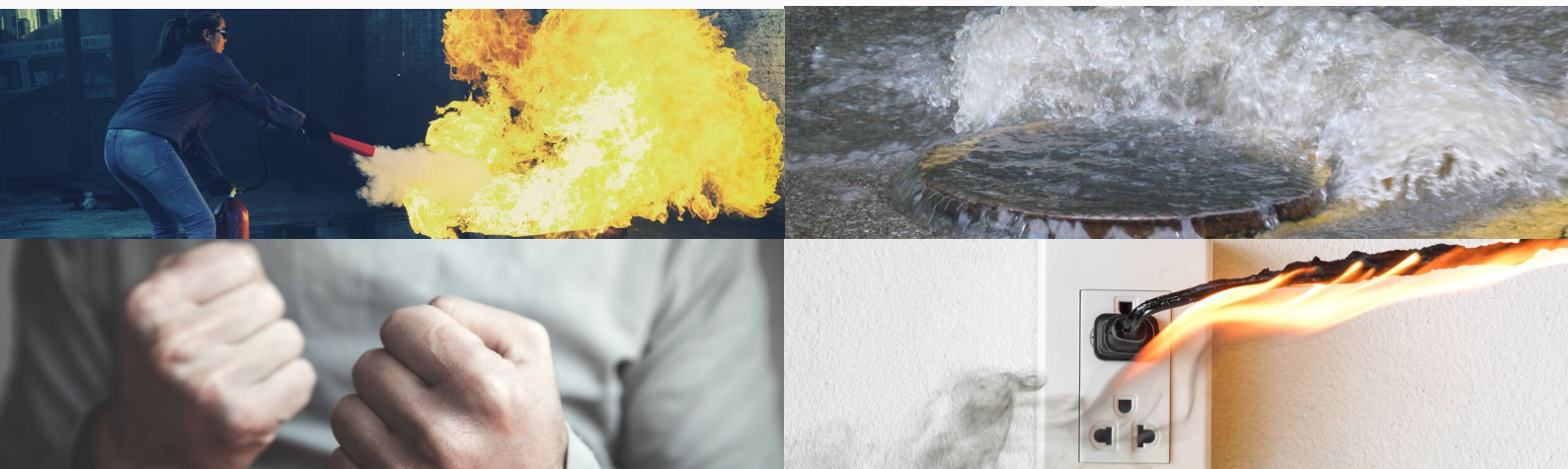
Eine gute Vorbereitung ist die halbe Miete!

"HEBE NICHT DEINE STIMME, SONDERN VERBESSERE DEIN ARGUMENT"

HARVEY SPECTER

DAS NOTFALL- UND GEFAHRENMANAGEMENT

GUT VORBEREITET, WENN ES DRAUF ANKOMMT!



Beispielinhalte:

- Überfälle und Geiselnahmen
- Evakuierung des Bades
- Strom- oder Lichtausfall
- Infomappe für Rettungskräfte
- Verhalten im Brandfall
- Badebetrieb bei Gewitter
- Badeunfall
- Über- und Unterchlorung
- Auffinden von sprengstoffverdächtigen Gegenständen
- Selbstentzündung von fettverschmutzten Textilien

In unserem Kompletverzeichnis, führen wir derzeit 40 Themen, welche relevanz für Bäder sind.

Jeder Mensch reagiert auf Ausnahmesituationen unterschiedlich. Damit Ihr in so einer Situation nicht in Ratlosigkeit oder gar in Panik verfallt, sollte von Betreiberseite ein Notfall- und Gefahrenmanagement auf die Beine gestellt werden. Ein Training, wie in diesen Situationen reagiert werden sollte, ist natürlich unerlässlich. Damit auch unter Stress die notwendigen Handlungen und Abläufe klar sind und abgerufen werden können.

Zudem hilft eine geeignete Notfallplanung Notfallsituationen zu vermeiden, denn nur wenn die Risiken bekannt sind, können die notwendigen Maßnahmen und Abläufe definiert werden.

Arbeitsunfälle werden allerdings nicht im Notfallmanagement behandelt! Hierfür sollen die geeigneten Maßnahmen, im Rahmen der Gefährdungsbeurteilung, ermittelt werden.

Grundlegende Fragen, die wir uns stellen müssen, sind: Welche Ereignisse können bei uns theoretisch eintreffen?

Klare Abläufe und Verantwortlichkeiten helfen nicht nur der Vermeidung von Sanktionen, sie geben den betroffenen Mitarbeitern vor Ort Sicherheit in dem sie auf mögliche Gefahren hingewiesen und unterwiesen werden, an die sie vor der Überprüfung vielleicht noch nicht gedacht hatten.



Möglicher Aufbau einer Ablaufbeschreibung:

- Art des Notfalls
- Bereich des Notfalls
- Verantwortlichkeiten
- Begriffserklärungen
- Ablauf:
 - Was ist zu tun?
 - Wer macht was?
 - Notrufnummern?
 - Welche Einsatzmittel?
 - Rettungswege?
 - Informationskette?
 - Presseinformationen?

Klingt unwahrscheinlich? Trotzdem schon passiert!

- *Selbstentzündung durch fettverschmutzte Kleidung klingt seltsam?*

Dann schaut doch beim Online-Videoanbieter Eures Vertrauens mal nach "Leinöl Selbstentzündung". Das geht nämlich schneller als man glaubt!

- *Auffinden von Waffen im Schwimmbad erscheint eher unwahrscheinlich?*

Wie die Stuttgarter Nachrichten am 25.6.19 zu berichten wussten, wurden nach Massenschlägereien zwischen dutzenden Jugendlichen Messer, Teleskopschlagstöcke und Pfefferspray gefunden. Drogen wollen wir gar nicht erst erwähnen.

- *Sprengstoffverdächtige Gegenstände ist dann doch zu abwegig?*

Nicht für das Waldbad Feiberg, welches diesen Sommer geschlossen bleiben musste, nachdem dort zentnerweise Munition und Granaten, Handgranaten und sogar Panzerfäuste gefunden wurden.

Ausblick

Newsletter Januar 2020

UNTERWEISEN
-ABER RICHTIG-

FIRMENEINSATZ IN
BÄDERN
+ CHECKLISTE

KOMMUNIKATION 2.0
- MEHR ALS VIER OHREN -



WAS WIR EUCH NOCH
SAGEN WOLLTEN...

...Du hast Themenwünsche?
Immer her damit!

...Teilen und weitergeben an
Freunde und Kollegen ist
erwünscht!

...Du hast tolle, schockierende,
verrückte oder lustige Geschichten
aus deinem Arbeitsalltag? Schick
sie uns doch mal zu!

...Du möchtest mal einen
Gastbeitrag schreiben oder
kennst jemanden, der hier
reingehört? Wir sind gespannt!

Redaktion



MICHEL MENGE

- Raue Sitten in Bädern -

Sachverständiger
Gepr. Betriebswirt
Meister f. Bäderbetr.

Michel.Menge@
die-baederpartner.de



FLORIAN VIERHEILIG

- Psychische Belastungen -

Betriebswirt HWK
Meister f. Bäderbetr.
Saunameister

Florian.Vierheilig@
die-baederpartner.de



MONTY RÖMMELT

- Notfallmanagement -

Sachverständiger
DIN-Young-Professional
Meister f. Bäderbetr.

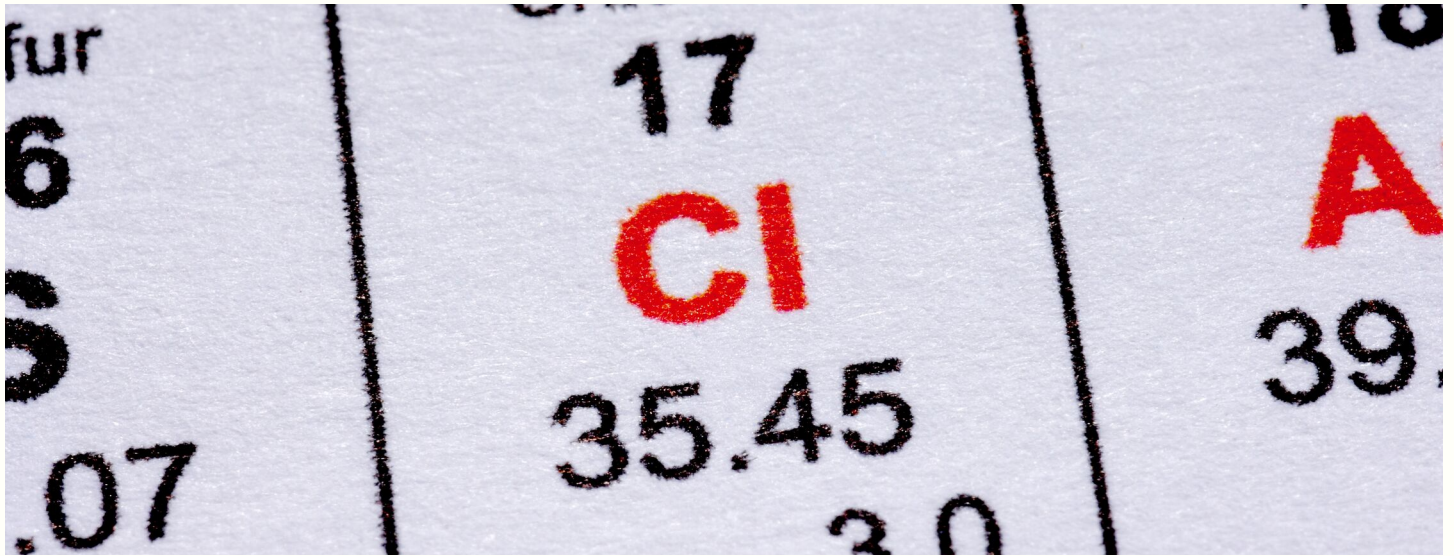
Monty.Roemmelt@
die-baederpartner.de

Anschrift
pHplus GmbH & Co. KG
Rhönstraße 115
63571 Gelnhausen

Online
www.die-baederpartner.de
service@die-baederpartner.de

Social-Media
Facebook : PHplus - Die Bäderpartner
Instagram : @phplus_baederpartner

SONDERTEIL



Änderung der DIN 19606

Es gibt einige grundlegende Änderungen an der DIN 19606. Doch was genau regelt diese DIN eigentlich, was soll denn geändert werden und warum braucht es überhaupt eine Aktualisierung?

Nachdem unser Bäder-Rauschen bereits fertig war, wurden wir mehrfach mit Fragen zur Aktualisierung der DIN 19606 konfrontiert. Aus diesem Grund haben wir uns kurzfristig entschieden, noch einem kleinen Sonderteil drauf zu legen, damit Ihr einfach, schnell und unkompliziert einen ersten Eindruck über die wichtigsten Änderungen erhaltet.

Was regelt die DIN 19606 denn?

Die DIN 19606 regelt die technischen Anforderungen und den Betrieb von Chlorgasdosieranlagen zur Wasseraufbereitung.

HINTERGRUND

- DIE BISHERIGE FASSUNG DER DIN 19606 STAMMT AUS DEM JAHR 2010
- DGUV UND DGFDB WAREN 2018, AKTIV AN DER ENTWURFSARBEIT BETEILIGT
- NACH DIN 820 - PRÜFUNG AUF AKTUALITÄT NACH 5 JAHREN
- DURCH NEUE ERKENNTNISSE UND ÄNDERUNGEN, Z.B. DURCH WEGFALL DER „DGUV VORSCHRIFT 50 "CHLORUNG VON WASSER" (BISHER: BGV D5) WURDE AKTUALISIERUNGSBEDARF GESEHEN

Die DIN ist doch kein Gesetz, warum soll ich mich denn daran halten?

Die DIN-Normen sind Bewertungsmaßstab und somit ein Hilfe für einen Richter. Gerade bei Sach- oder Personenschäden, ist die Einhaltung der Normen nachher ein starker Indikator!

Schon wieder ein geändertes Regelwerk, muss das denn sein?

Gemäß der DIN 820, soll alle 5 Jahre die Aktualität geprüft werden. Außerdem gab es durch den Wegfall der DGUV Vorschrift 50 (Chlorung von Wasser), einen aktuellen Handlungsbedarf.

*Ich habe an Thema a) kein Interesse
b) mehr Interesse - was nun?*

a) Also, etwas Fachwissen kann sicher nicht schaden und vielleicht betrifft es Dich ja doch irgendwann doch nochmal.
b) Nähere Infos gibt es bei Herstellern und Technikfirmen, oder einfach demnächst die neue DIN 19606 beim Beuth-Verlag kaufen und selber lesen!



DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK !

- DIE RESTDRUCKSICHERUNG NACH TRGS 745, WIRD JETZT VERBINDLICH
- NEU DABEI: CHLORVERDAMPFER (EINSATZBEISPIEL SIND FASSANLAGEN)
- NICHT MEHR DABEI: TEILVAKUUMANLAGEN NACH TRGS 460 (DIESE SIND UMZURÜSTEN AUF VOLLVAKUUMANLAGEN)
- ERWEITERTE ANGABEN ZU CHLORGASRÄUMEN (Z.B. RÄUME GEGEN ZUTRITT UNBEFUGTER ABSICHERN, ZB. EINBRUCHHEMMENDE TÜR NACH DIN EN 1627)
- CHLORGASBESEITIGUNG (BSP: ENTCHLORUNGSMITTEL WIE NATRIUMTHIO-SULFAT IN DER WASSERSPRÜHANLAGE)
- AUFNAHME DIVERSE ANFORDERUNGEN ANDERER NORMEN (WIE DIE DGUV)
- GELTUNGSBEREICH VON TRINK- UND SCHWIMMBECKENWASSER - WEITERE ANWENDUNGSBEREICHE WIE AB- UND PROZESSWASSER ODER IN KÜHLTÜRME